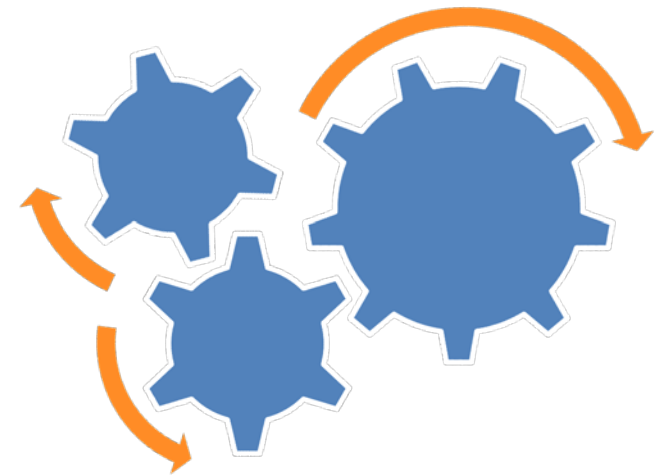


Inhalte

- 1. Das Projekt „Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW“**
- 2. Ausbaustand im offenen Ganztag**
- 3. Das Personal in der OGS**
- 4. Betreuung in der OGS – Zwischen Qualitätsansprüchen und Zeitsouveränität**
- 5. Ganztagschule und Kommunalverwaltung**
- 6. Zusammenfassung**
- 7. Ausblick**

Was ist die BiGa NRW und welche Ziele verfolgt sie?

Wissenschaftliche Begleitung
Empirische Dauerbeobachtung
Instrument zur Qualitätsentwicklung



Darstellung von Basisinformationen
Erfassung von Entwicklungstrends
Analyse von Weiterentwicklungsbedarfen

Rahmenbedingungen

Durchführende Institute

- Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut /TU Dortmund
- Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA)
- Qualitäts- und UnterstützungsAgentur NRW (QUA-LiS)

Förderer

- MSW NRW
- MFKJKS NRW

Laufzeit

- Phase I: 01.01.2010 bis 31.12.2014
- Phase II: 01.01.2015 bis 31.12.2018

Untersuchungsanlage BiGa NRW 2015-18

Projektmotto: „Gemeinsam lernen, gemeinsam aufwachsen“

Basismodule

Systematisches Monitoring

Administration

Personal

Adressaten

Erhebungen im
2-Jahres-Turnus

Schwerpunktmodule

Aktuelle Themen & Fragestellungen

Bildung im kommunalen Raum

Kinder und Jugendliche mit bes.
erzieherischen Bedarfen im
Dreieck von GTS, Familie und
Jugendhilfe

Neu zugewanderte Kinder und
Jugendliche in nordrhein-
westfälischen Ganztagschulen

Lehr- und Lernprozesse in
Ganztagschulen

Ergebnistransfer



Bildungsbericht Ganztagschule NRW

Basisinformationen, Entwicklungstrends,
Bedarfsdynamiken



Fachveranstaltungen

Ergebnispräsentation, Diskussion

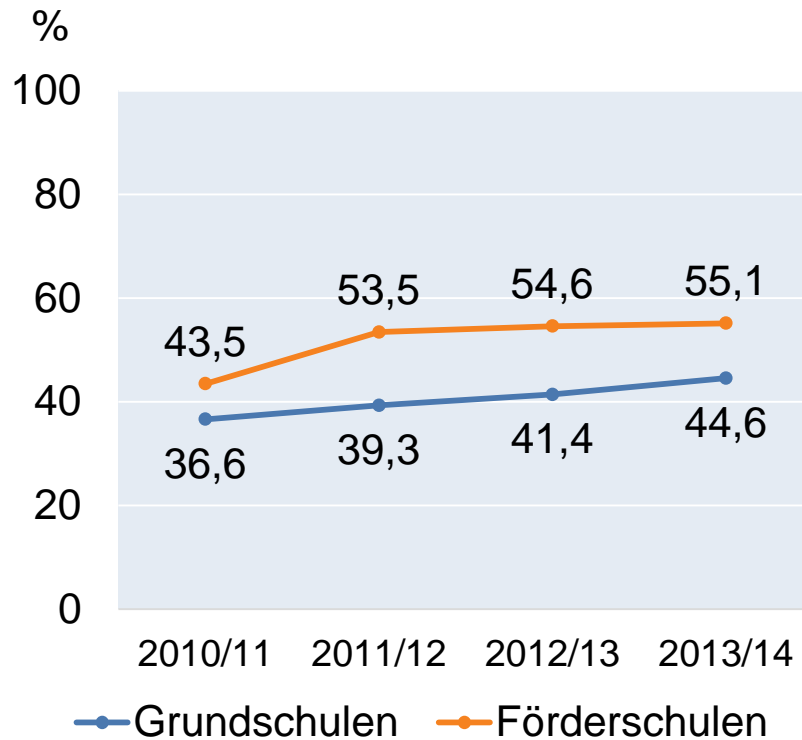


Website

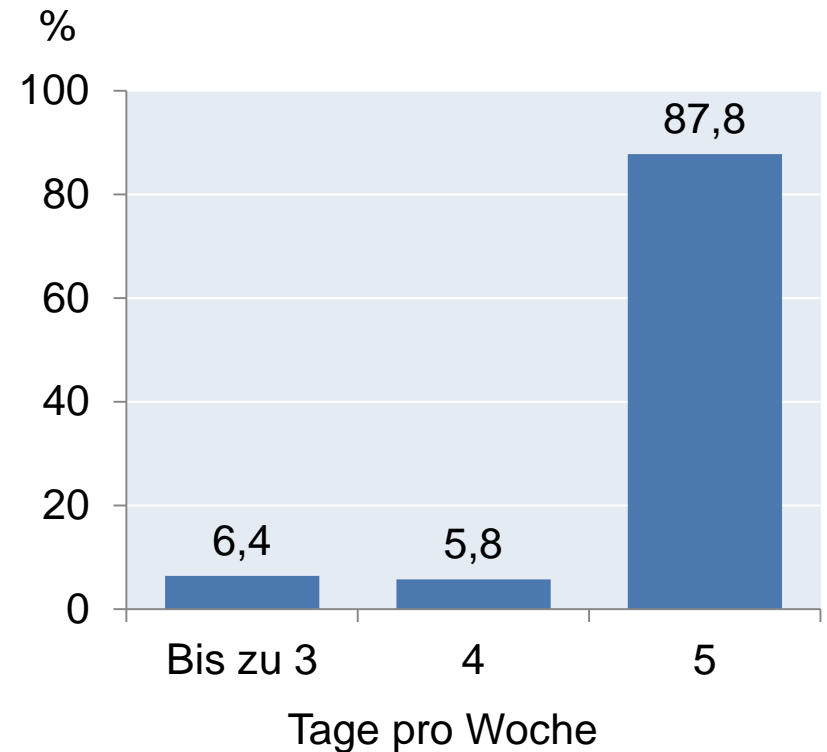
Projektinformationen, Materialien,
Rückmeldesystem
www.bildungsbericht-ganztag.de

Teilnahme der Schüler/-innen

Teilnahmequoten pro Schule



Teilnahmetage der Schüler/-innen



Quelle: BiGa NRW 2010/11, 2011/12, 2012/13, 2013/14
– Leitungsbefragung Primarstufe

n=763
Quelle: BiGa NRW 2013/14 – Elternbefragung Primarstufe

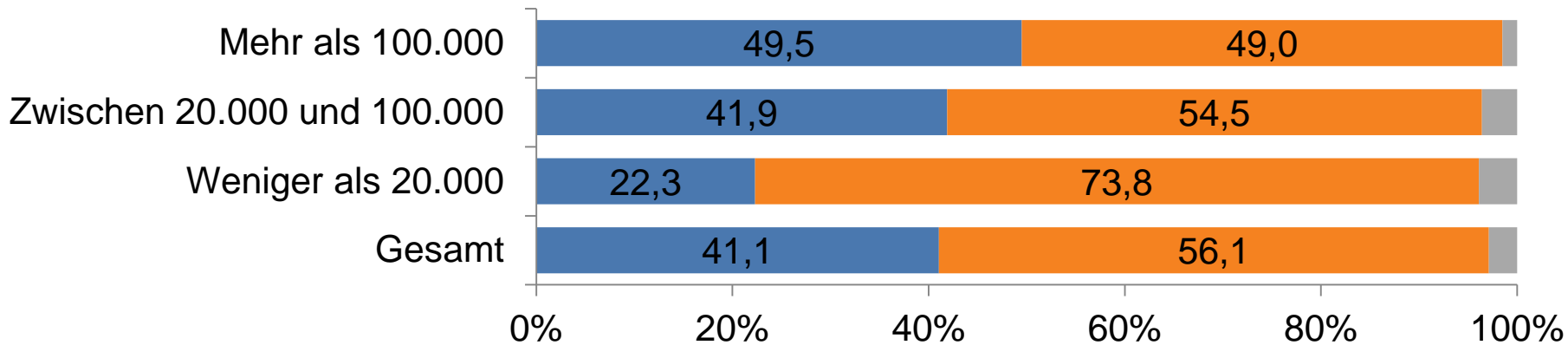
Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen (in %)

	Schulleitung			Schul- verwaltung
	2011/12	2013/14	2015/16	2015/16
Das Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen hält sich im Gleichgewicht.	58,8	53,2	55,9	70,8
Der Bedarf ist niedriger als das vorhandene Angebot.	3,7	6,2	2,8	3,1
Der Bedarf ist höher als das vorhandene Angebot.	37,5	40,6	41,2	26,0

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe
BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

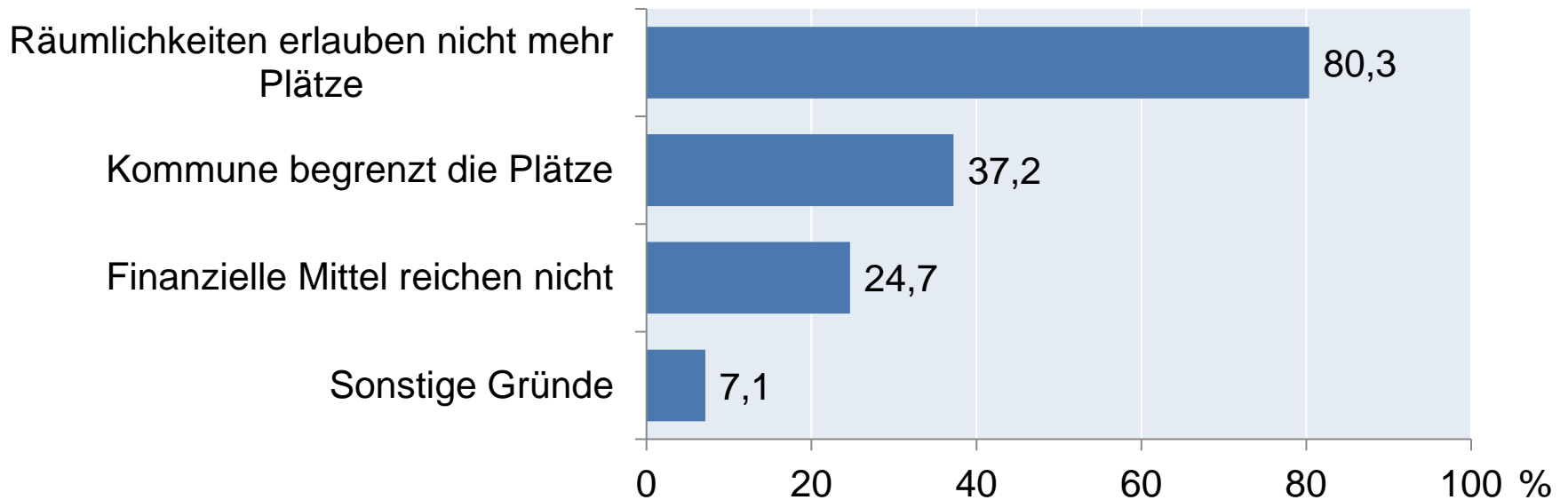
SL 2011/12: n = 842
SL 2013/14: n = 502
SL 2015/16: n = 565
SV 2015/16: n = 96

Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen nach Kommunengröße



- Der Bedarf ist höher als das vorhandene Angebot.
- Das Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen hält sich im Gleichgewicht.
- Der Bedarf ist niedriger als das vorhandene Angebot.

Gründe für unzureichende Bedarfsdeckung: Angaben von Schulleitungen



Geforderte Mindestqualifikation des Personals

83,7% der Träger definieren Qualifikationsstandards für ihr Personal

	Ganztags- koordination	Gruppenleitung /Fachkraft
Abschluss eines akademischen Studiums (z.B. Sozialpädagogik)	34,5	0,0
Staatlich anerkannte Ausbildung an einer Fachschule, einem Berufskolleg (z.B. Erzieher/-in)	54,0	71,8
Kinderpfleger/-in, Sozialassistent/-in (oder andere päd. qualifizierte Fort- und Weiterbildung)	1,8	10,3
Berufserfahrung in pädagogischen Arbeitsfeldern (ohne päd. Ausbildung)	6,2	17,1
Keine Mindestqualifikation	3,5	0,9

Ganztagskoordination: n=113; Fachkräfte: n=117

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Personalausstattung (Angaben in %)

	Vorhanden	Anteil an Beschäftigten	Anteil an Wochenstunden
Pädagogisch einschlägig qualifiziert			
Erzieher/-innen	89,7	25,4	38,6
(Sozial-)Pädagog(inn)en/ Sozialarbeiter/-innen (Uni, FH)	56,3	7,3	12,5
Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en	27,1	0,7	1,1
Heilpädagog(inn)en	8,8	3,2	4,8
Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziert			
Übungsleiter/-innen	75,3	17,6	4,9
Praktikant(inn)en	57,2	6,0	8,1
Studierende oder Schüler/-innen	53,4	10,3	5,9
Ehrenamtliche	41,7	5,9	1,0
BFD/FSJ	28,2	2,9	5,7
Eltern	13,6	1,4	0,3
Sonstige Beschäftigte	69,9	19,2	17,0

Angaben in %; ohne Hauswirtschafter/-innen

Vorhandensein: n=567

Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Leitungsbefragung Primarstufe

Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte: Sozialversicherungspflicht (in %)

	2011/12	2013/14	2015/16
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	82,6	83,8	81,1
Geringfügig beschäftigt (450,- Euro-Job) ¹	13,2	14,2	18,1
Auf Honorarbasis beschäftigt	4,3	2,0	0,4
Ehrenamtlich beschäftigt ²	--	--	0,4

1 Die Verdienstgrenze für eine geringfügige Beschäftigung wurde zum 01.01.2013 von 400 Euro auf 450 Euro angehoben. Die Angaben des Erhebungsjahres 2011/12 und 2012/13 beziehen sich aufgrund des Erhebungszeitpunktes auf die Einkommensgrenze von 400 Euro, die der folgenden Erhebungsjahre auf 450 Euro.

2 Im Erhebungsjahr 2015/16 erstmals erfasst

2011/12: n = 304
2013/14: n = 247
2015/16: n = 238

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Fachkräftebefragung Primarstufe

Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte: Befristung (in %)

	2011/12	2013/14	2015/16
Unbefristet beschäftigt	63,8	75,7	64,9
Auf mehr als ein Jahr befristet beschäftigt	4,9	3,2	13,8
Auf ein Jahr befristet beschäftigt	28,9	17,0	19,2
Unter einem Jahr befristet beschäftigt	2,3	4,0	2,1

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Fachkräftebefragung Primarstufe

2011/12: n = 304
2013/14: n = 247
2015/16: n = 239

Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte: Beschäftigungsumfang (in %)

	2011/12	2013/14	2015/16
Teilzeit mit weniger als 20 Stunden/Woche	24,3	26,5	26,4
Teilzeit mit 20 bis 34 Stunden/Woche	62,0	57,6	49,8
Vollzeitnah mit 35 bis unter 38,5 Stunden/Woche	5,5	7,1	8,8
Vollzeit mit 38,5 Stunden und mehr pro Woche	8,2	8,8	15,0

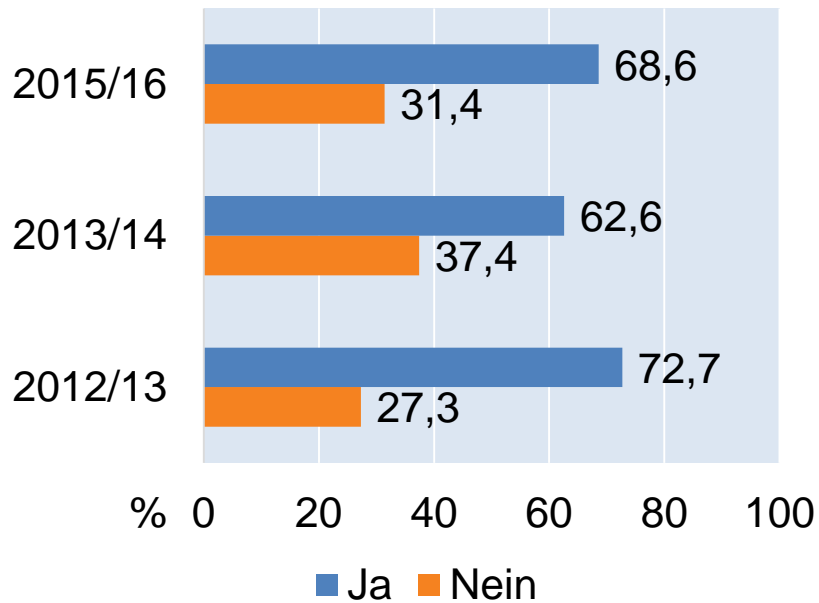
**Vollzeitquote
Kindertages-
betreuung NRW:
55%**

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Fachkräftebefragung Primarstufe

2011/12: n = 292
2013/14: n = 238
2015/16: n = 227

Personalfluktuaton

Personalabgänge in der OGS



2013/14: n=179
 2012/13: n=187
 2015/16: n=137

Quelle: BiGa NRW 2012/13, 2013/14, 2015/16 –
 Trägerbefragung Primarstufe

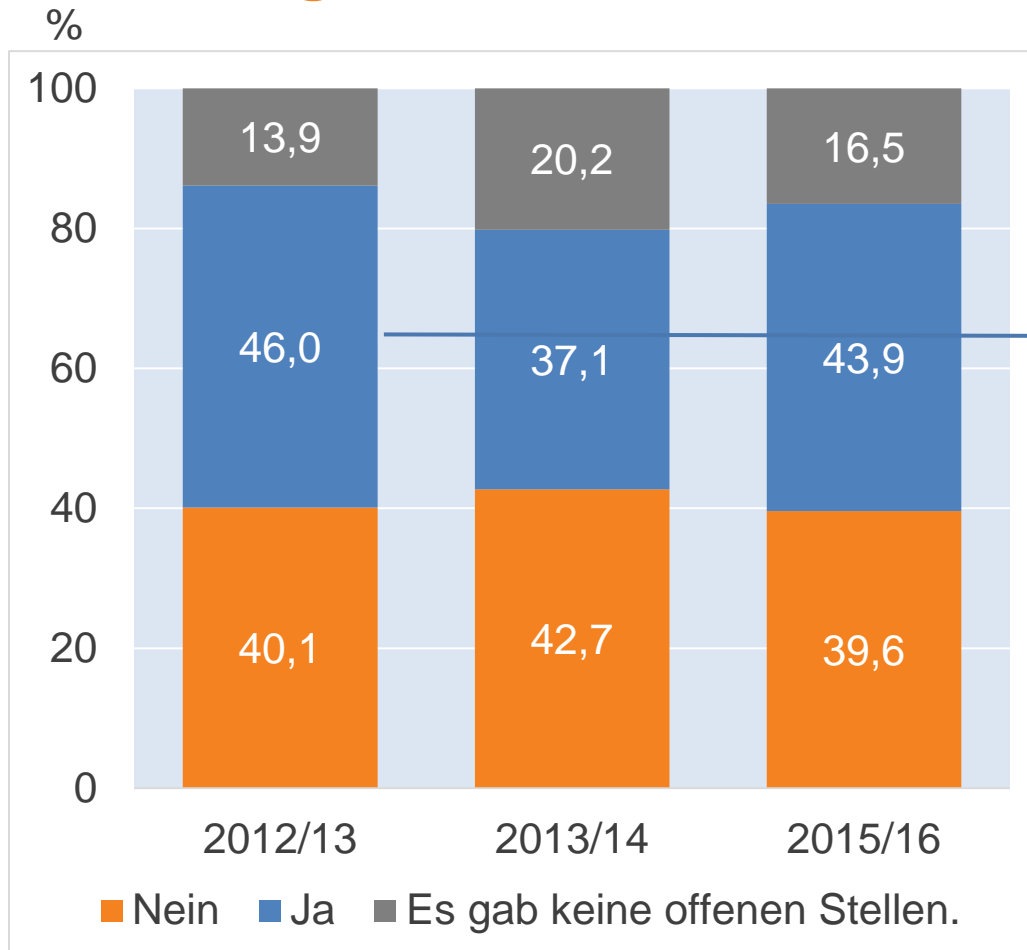
Gründe für Personalabgänge

Grund	2015/16 in %
Kündigung von Seiten des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin	87,8
Ende eines befristeten Arbeitsvertrages	78,7
Verrentung	50,9
Betriebliche Kündigung	21,6
Ende der Probezeit (ohne Weiterbeschäftigung)	50,0
Anderer Grund	

2015/16: n=55

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung



Aktuell geben 61% der Träger an, dass bei ihnen im zurückliegenden Schuljahr offene Stellen vorübergehend oder dauerhaft unbesetzt geblieben sind!

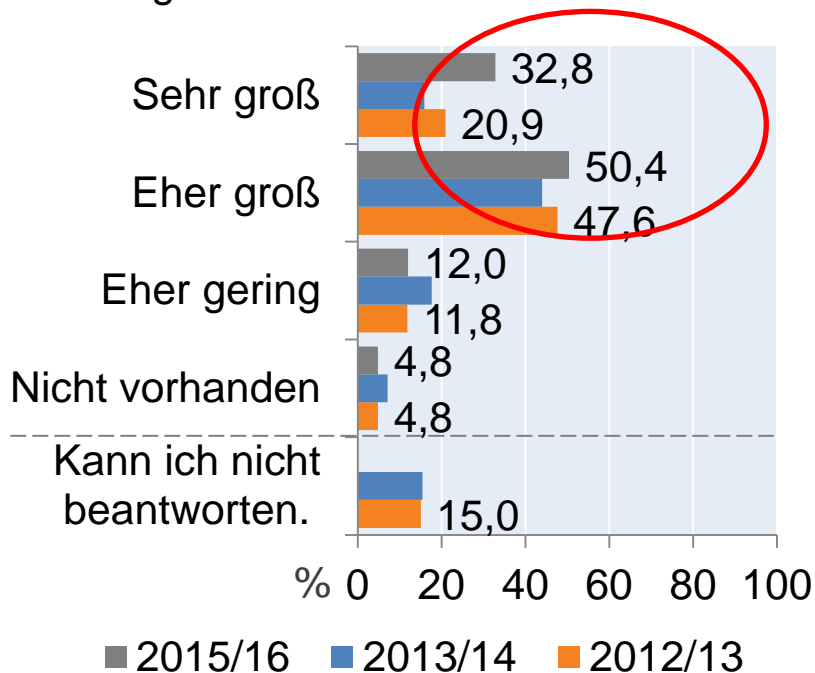
Quelle: BiGa NRW 2012/13, 2013/14 – Trägerbefragung PS

2012/13: n=187
 2013/14: n=178
 2015/16: n=139

Fachkräftemangel im Ganztag?

Fachkräftemangel heute

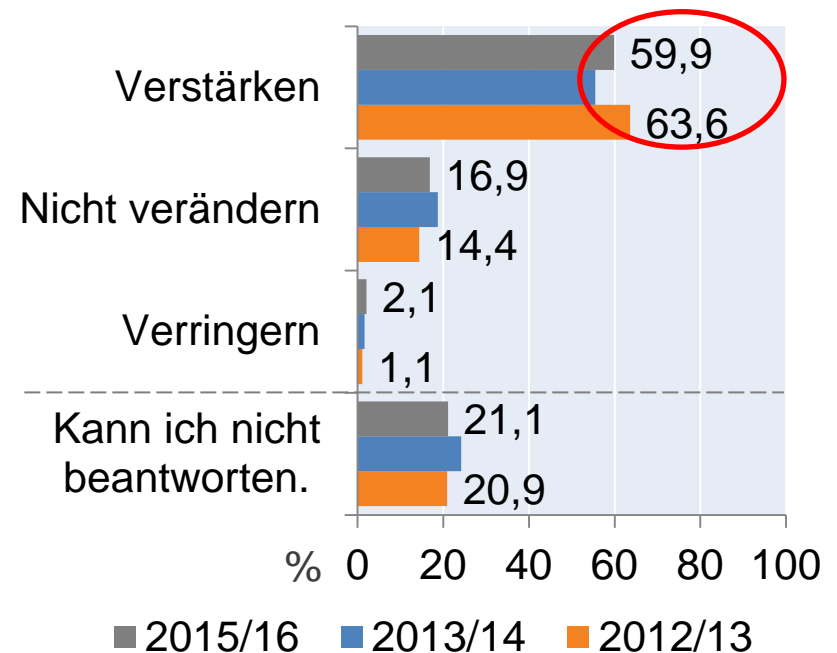
Der Fachkräftemangel in NRW im offenen Ganztags ist **aktuell...**



2015/16: n=125
2013/14: n=182
2012/13: n=187

Fachkräftemangel morgen

Der Fachkräftemangel wird sich in den nächsten 5 Jahren...



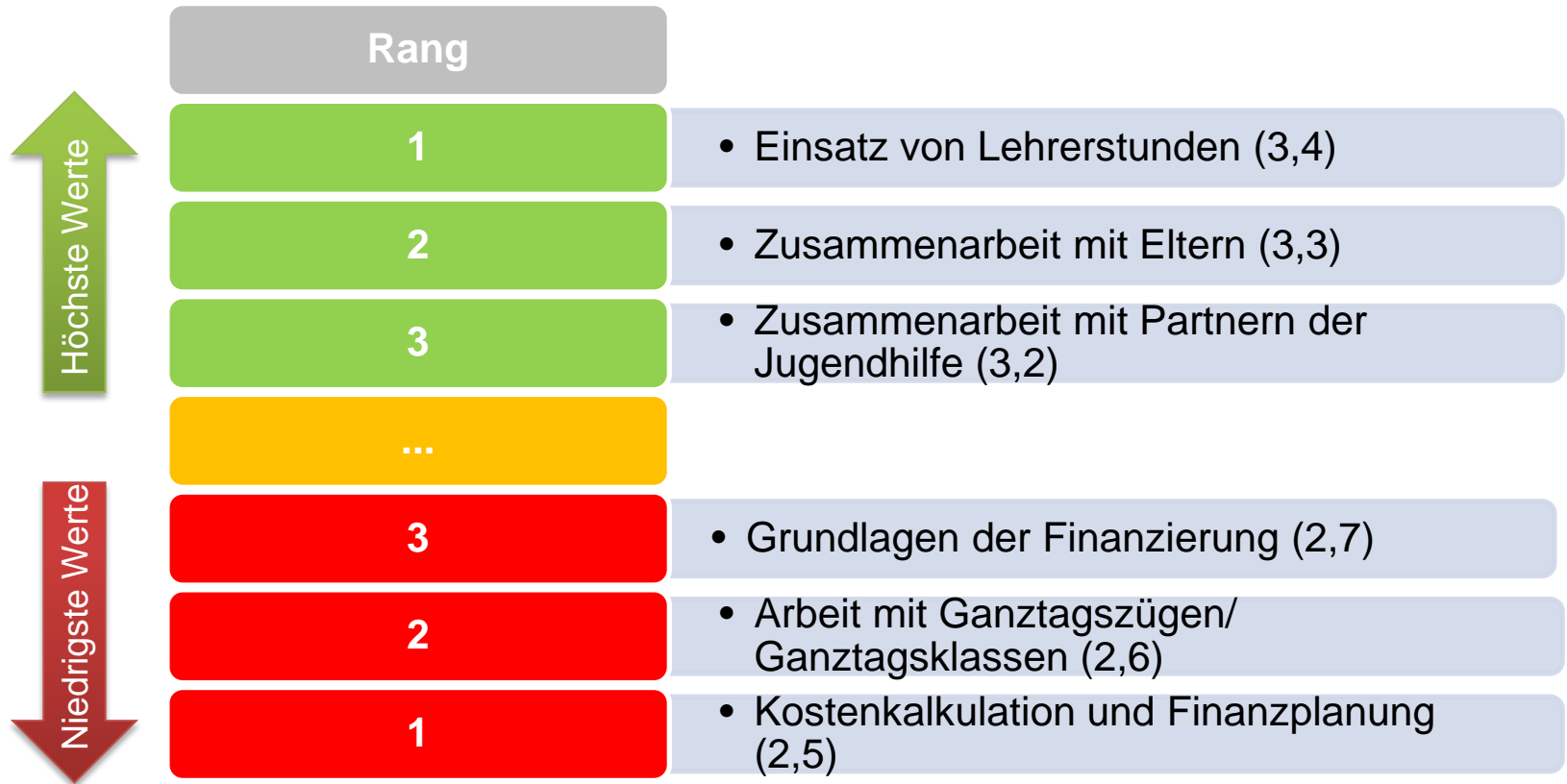
2015/16: n=142
2013/14: n=182
2012/13: n=187

Charakteristika der betroffenen Träger

- Größere Träger, die für mehr als 5 Schulen zuständig sind
 - Anerkannte der Träger der Kinder- und Jugendhilfe
 - Träger, die für die Position der Gruppenleitung oder Fachkraft als Mindestqualifikation eine staatliche Ausbildung an einer Fachschule voraussetzen (z.B. Ausbildung als Erzieher/-in)
-
- ▶ **Höhere Wahrscheinlichkeit der direkten Betroffenheit durch häufigere Personalwechsel und größere Anzahl offener Stellen**
 - ▶ **Größerer Überblick über das Arbeitsfeld durch größeren Zuständigkeitsbereich sowie höheren Vernetzungsgrad**
 - ▶ **Stärkere Konfrontation mit dem Fachkräftemangel durch höhere Qualitätsansprüche/Qualifikationsanforderungen**

Selbsteinschätzungen zum Know-how von Führungskräften

(Rangfolge; ausgewählte Items; Mittelwerte)

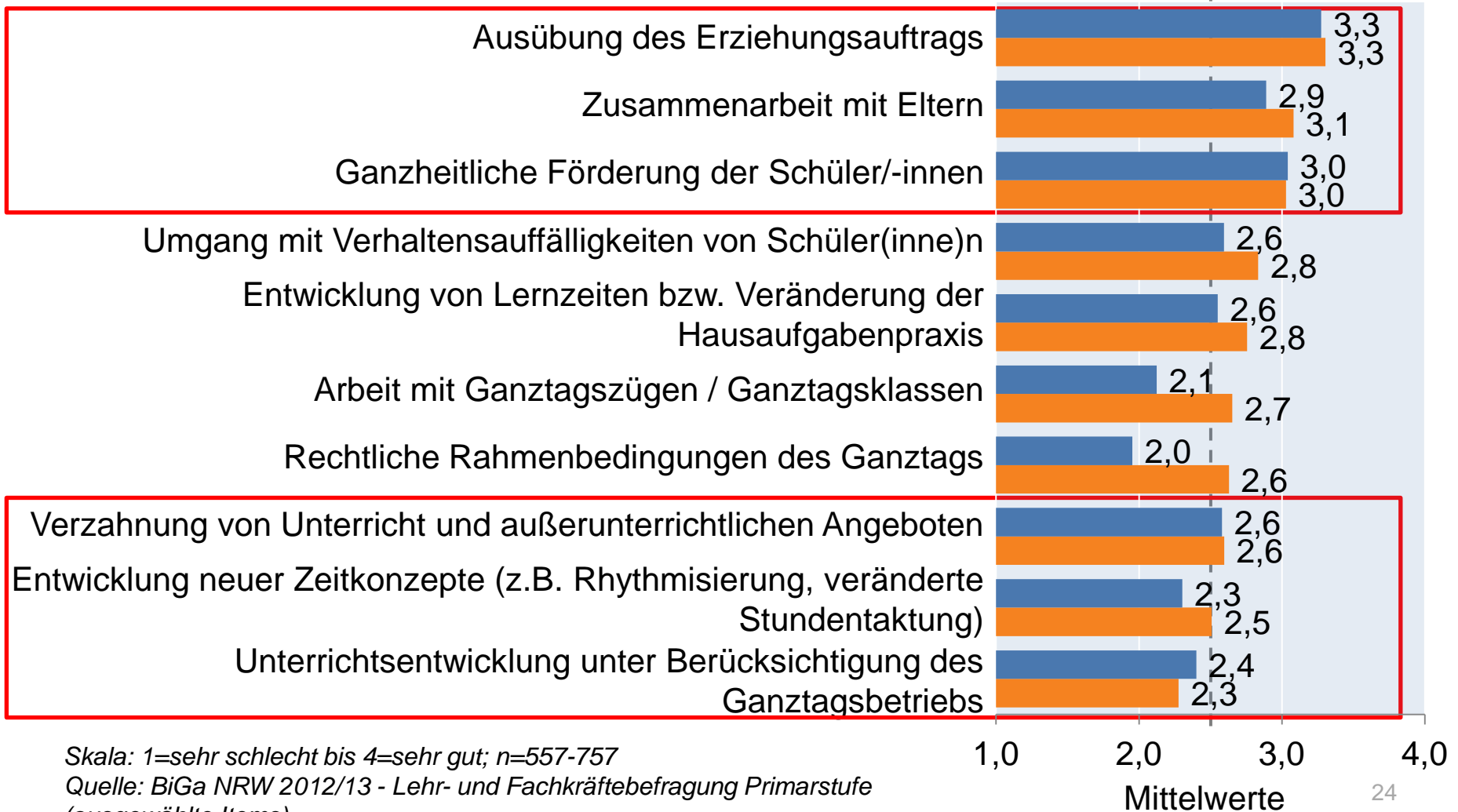


Skala: 1=sehr schlecht bis 4=sehr gut

Quelle: BiGa NRW 2012/13 - Leitungsbefragung Primarstufe

Selbsteinschätzungen zum Know-how von LFK

■ Lehrkräfte ■ Fachkräfte



Fortbildungswünsche von Lehr- und Fachkräften

Organisation der Ganztagschule Organisation und Gestaltung von Angeboten Räume
Rhythmisierung Verzahnung Kooperation mit außerschulischen Partnern Schulinterne
Kooperation/Teamarbeit **Lernzeiten** Mittagspause **Individuelle Förderung**
allgemein Motorische Förderung (inkl. BESS) **Sprachförderung** Kognitive Förderung
Ästhetische Förderung (inkl. musisch) Mathematisch-Naturwissenschaftliche Förderung
Förderung methodischer Kompetenzen Förderung weiterer Entwicklungsbereiche
Materialien und Methoden individueller Förderung **Förderung sozialer**
und personaler Kompetenzen **Konfliktbewältigungsstrategien** Motivation der
Schüler/-innen **Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler(inne)n** Gesundheitsförderung
Entspannungsmaßnahmen und Stressprävention für Schüler/-innen
Arbeitsplatzgestaltung und Stressprävention/-management für Lehr- und
Fachkräfte Geschlechterorientierte Angebote **Inklusion** Elternarbeit
Kommunikation/Beratung/Supervision **Unterrichtsentwicklung allgemein**
Unterrichtsmethoden Projektarbeit **Theaterpädagogik** **Partizipation der Schüler/-innen**

Fortbildungswünsche von Lehr- und Fachkräften – TOP 10

(Ranking; offene Antworten)

Fachkräfte
1. Inklusion
2. Umgang mit verhaltensauffälligen SuS
3. Elternarbeit
4. Konfliktbewältigungsstrategien
5. Schulinterne Kooperation/Teamarbeit
6. Organisation der GTS
7. Förderung sozialer u. personaler Kompetenzen
8. Lernzeiten
9. BESS
10. Kommunikation/Gesprächsführung/ Beratung/Supervision

Lehrkräfte
1. Organisation der GTS
2. Lernzeiten
3. Individuelle Förderung
4. Schulinterne Kooperation/Teamarbeit
5. Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler(inne)n
6. Inklusion
7. Verzahnung
8. Elternarbeit
9. Förderung sozialer und personaler Kompetenzen
10. Organisation und Gestaltung des außerunterrichtlichen Bereichs

Rechtlicher Rahmen

Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (2010): Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I

- „Der Zeitrahmen offener Ganztagschulen im Primarbereich (...) erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr.“ (Abs. 5.2)
- „In einer offenen Ganztagschule im Primarbereich (...) nimmt ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule an den außerunterrichtlichen Angeboten teil. Die Anmeldung bindet für die Dauer eines Schuljahres und verpflichtet in der Regel zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme an diesen Angeboten.“ (Abs. 1.2)

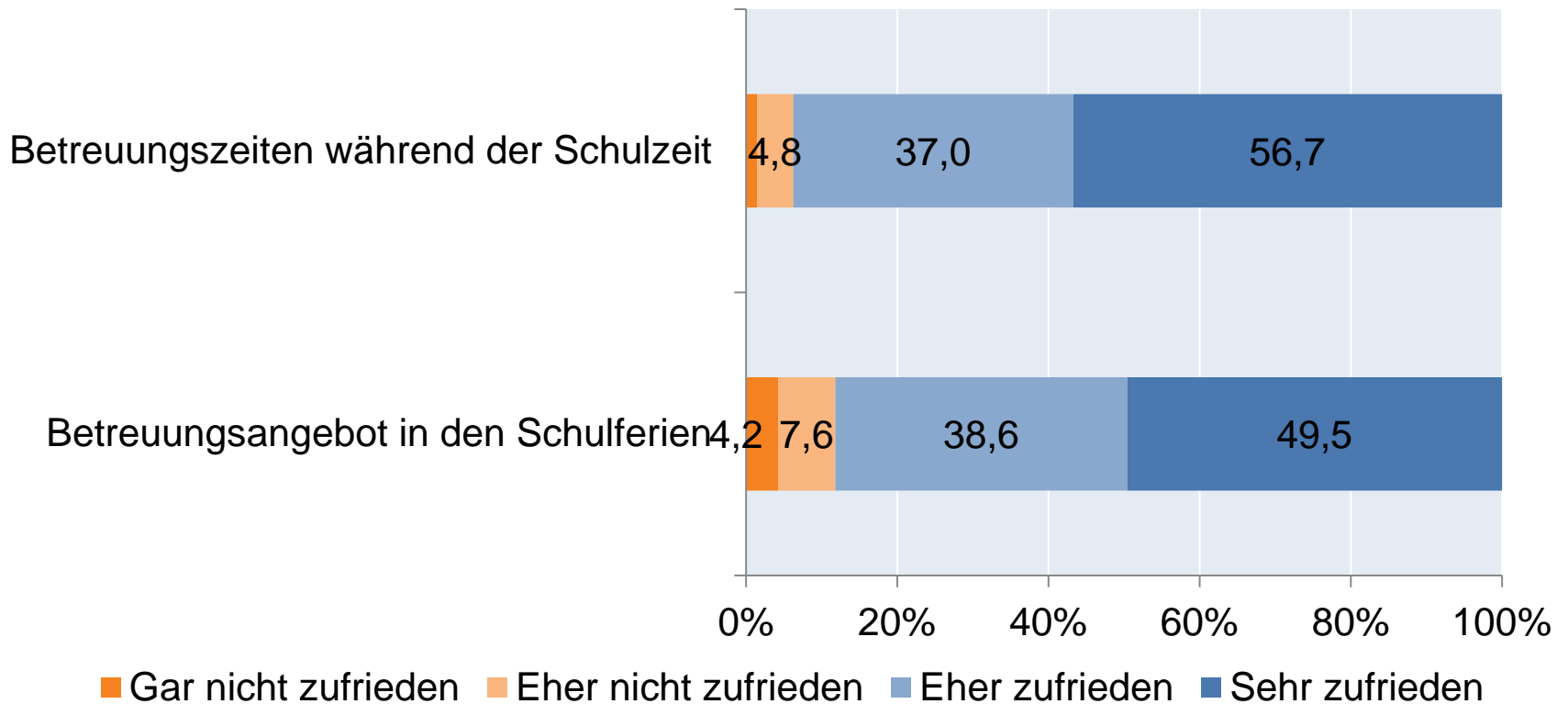
Öffnungszeiten während der Schulzeit

	Ø Mo-Do	Fr
Beginn		
Zwischen 6:00 und 7:00 Uhr	10,3	10,3
Zwischen 7:01 und 8:00 Uhr	38,1	37,9
Zwischen 10:01 und 11:00 Uhr	3,4	4,4
Zwischen 11:01 und 12:00 Uhr	42,4	42,7
Andere Zeiten	6,0	4,8
Ende		
Zwischen 14:01 und 15:00 Uhr	0,4	17,5
Zwischen 15:01 und 16:00 Uhr	62,1	57,1
Zwischen 16:01 und 17:00 Uhr	37,3	24,2
Zwischen 17:01 und 18:00 Uhr	0,2	0,2
Andere Zeiten	0,5	1,1

Angaben in %; n=565

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

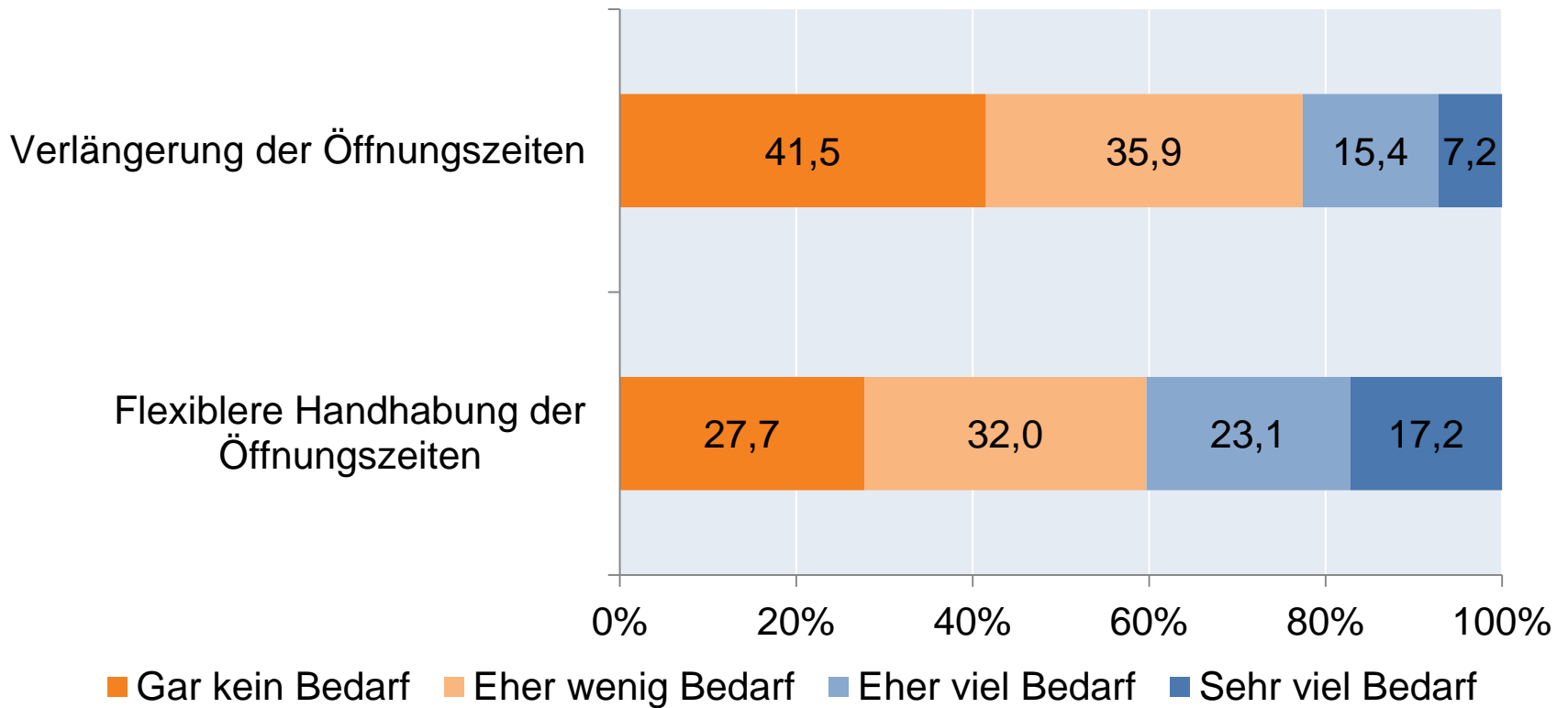
Zufriedenheit mit den Betreuungszeiten



Schulzeit: n=767; Schulferien: n=660

Quelle: BiGa NRW 2013/14 – Elternbefragung Primarstufe

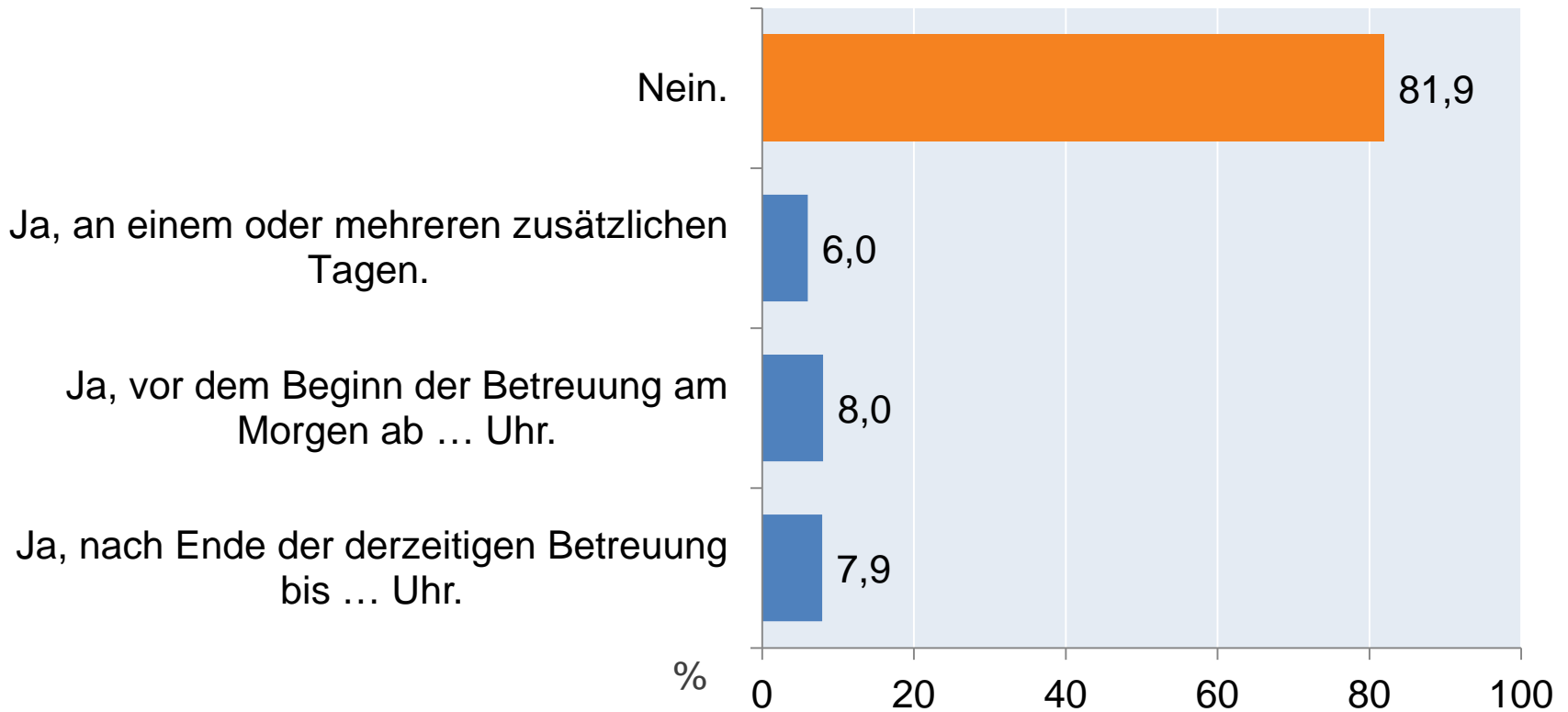
Verbesserungsbedarf bei Betreuungszeiten



n=754/740

Quelle: BiGa NRW 2013/14 – Elternbefragung Primarstufe

Zusätzliche Betreuungsbedarfe



n=772; Mehrfachantworten möglich

Quelle: BiGa NRW 2013/14 – Elternbefragung Primarstufe

Einflüsse auf Flexibilisierungsbedarf

○	Sozioökonomischer Status der Familien
▲	Erwerbstätigkeit: Familien mit zwei vollzeiterwerbstätigen Eltern (bzw. vollzeiterwerbstätige Alleinerziehende)
▲	Alleinerziehende
▼	Familien mit drei und mehr Kindern
○	Qualität der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung
▼	Qualität der Angebote hoch
▼	Zufriedenheit mit dem offenen Ganzttag insgesamt hoch

Legende:

▲ Größerer Bedarf

▼ Geringerer Bedarf

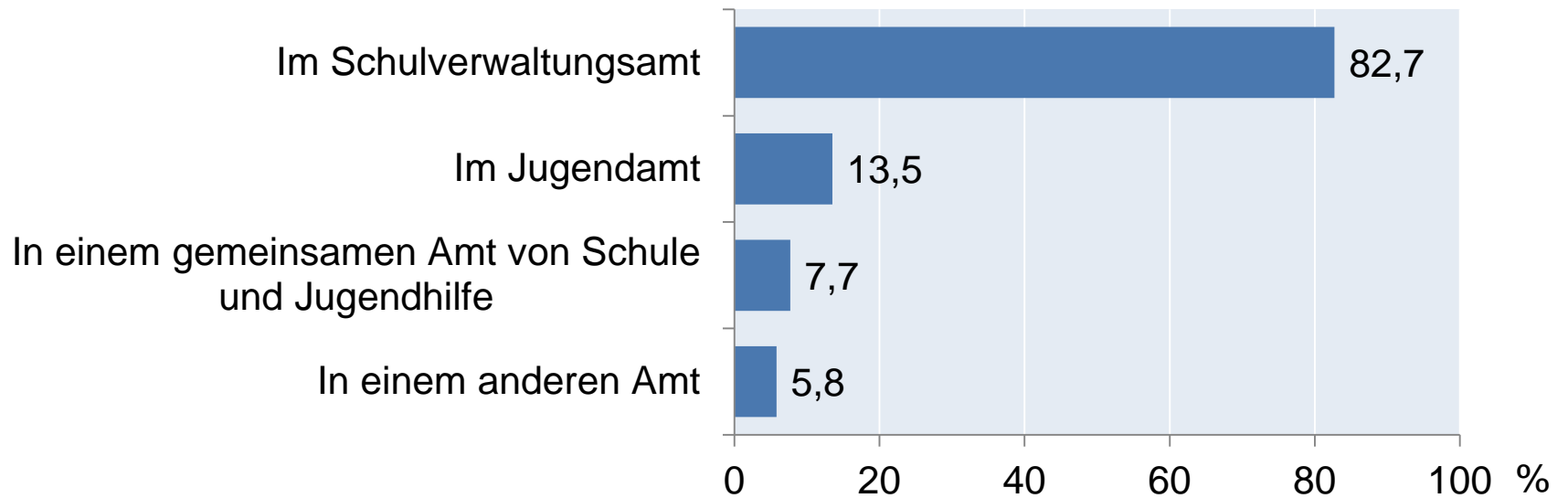
○ Kein Zusammenhang

n=508; Lineares Regressionsmodell

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarstufe

Verwaltungseinheit der Kommune, in der Fragen des Ganztags bearbeitet werden

(Mehrfachantworten möglich)

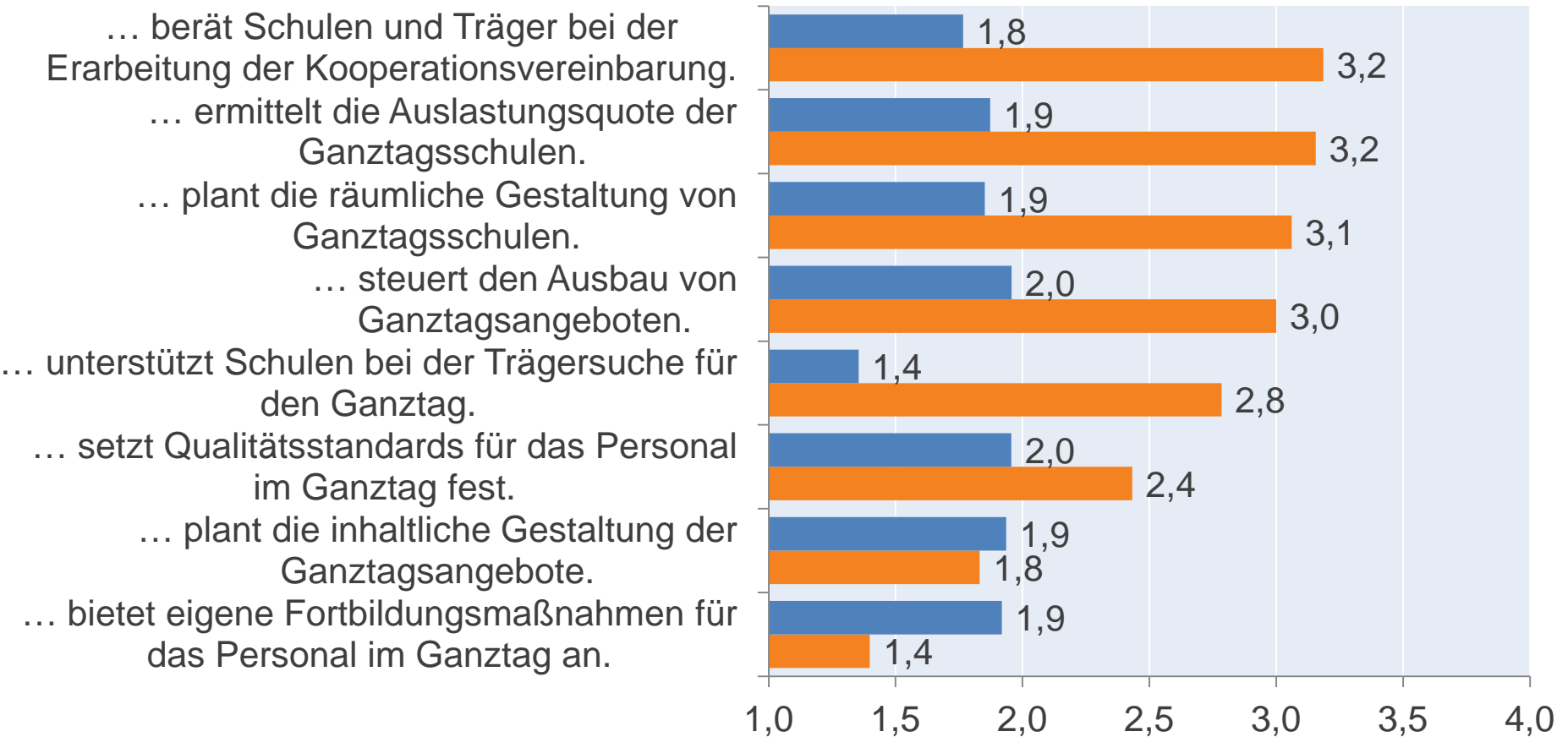


n=104

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Zuständigkeiten bei der Gestaltung des Ganztags

(Mittelwerte)



■ Jugendamt ■ Schulverwaltungsamt

Skala: 1=(fast) nie bis 4=sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

JA: n=47
SVA: n=97 36

- **Steigende Teilnahmequoten, dennoch Angebot an Ganztagsplätzen vielerorts nicht bedarfsgerecht**
- **Pädagogische Qualität erfordert qualifiziertes Personal, Fachkräftemangel bleibt Herausforderung**
- **Unzureichende Vorbereitung des Personals auf die Arbeit in der OGS – Systematische Integration des Ganztags in die Ausbildungsgänge ebenso notwendig wie umfassende Beratungs- und Weiterbildungsangebote**
- **Bedürfnisse nach autonomer Zeitgestaltung und Qualitäts- und Bildungsansprüche des Ganztags in Einklang bringen – Qualität entwickeln, Eltern einbeziehen**
- **Rolle der Kommunen als Steuerungsinstanz stärken, Ganzttag in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule qualitativ weiterentwickeln**

Termine 2016

- **Veröffentlichung des Bildungsberichts Ganztagschule NRW 2016
Ende November**
- **Transferveranstaltung am 29.11.2016 in Gelsenkirchen mit Vorstellung
des Bildungsberichts Ganztagschule NRW 2016**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nicole Börner

Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

Technische Universität Dortmund

✉ nicole.boerner@tu-dortmund.de

☎ 0231/755-5552



www.forschungsverbund.tu-dortmund.de

www.bildungsbericht-ganztag.de



Forschungsverbund

tu + DJI

Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

